

Allianz gegen Rechtsextremismus mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet

- Sperrfrist Dienstag, 5.12.2017, 17:30 Uhr -

Am 5. Dezember 2017 wird der Deutsche Engagementpreis an die „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ verliehen.

Der Dachpreis für freiwilliges Engagement wird seit neun Jahren an engagierte Personen, Initiativen, Unternehmen sowie öffentliche Verwaltungen vergeben. „Die Preisträgerinnen und Preisträger des Deutschen Engagementpreises 2017 sind wichtige Vorbilder für eine tolerante, gerechte und solidarische Gesellschaft. Ich danke Ihnen herzlich und gratuliere zur Auszeichnung“ so Bundesfamilienministerin Dr. Katarina Barley. Bundesweit nahmen über 685 Nominierte an dem Wettbewerb teil, der in sechs Kategorien vergeben wird.

In der Kategorie „Demokratie stärken“ wählte die zwölfköpfige Jury, darunter Burkhard Wilke, wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen und Helmut Deday, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetags, die Allianz gegen Rechtsextremismus als einzigartiges Netzwerk zwischen Kommunen und zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen. Trotz unterschiedlichster organisatorischer, rechtlicher, sozialer und politischer Einbettung der Mitglieder eint sie das gemeinsame Ziel: rechtsextremen, verfassungsfeindlichen und gesellschaftsspaltenden Ideologien entschlossen entgegenzutreten.

Seit 2009, als die „Allianz gegen Rechtsextremismus“ vom Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg und der Bürgerbewegung für Menschenwürde in Mittelfranken Ansbach, Stadt und Landkreis ins Leben gerufen wurde, nimmt die Zahl der Mitglieder konstant zu. Derzeit gehören 148 Städte, Gemeinde und Landkreise und 179 Institutionen, Organisationen und Initiativen dem Netzwerk an.

Die Jury lobte die „Allianz gegen Rechtsextremismus“ für ihren Widerstand gegen rechtsextremistische Aktivitäten und ihr offensives Eintreten, die Werte des Grundgesetzes vor rechtsextremistischen und rechtspopulistischen Strömungen zu verteidigen. Mit verschiedenen Publikationen, Kampagnen, Workshops, Seminaren, Vorträgen und in Einzelgesprächen berät die Allianz Gebietskörperschaften und Zivilgesellschaft, stärkt die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und trägt zum friedlichen und solidarischen Miteinander bei.

Mit großer Freude nahmen der Vorsitzende Stephan Doll, Geschäftsführer des DGB Mittelfranken, und die stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Barth von der wbg Nürnberg, Regionalbischof im Kirchenkreis Nürnberg Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche, Bürgermeisterin der Stadt Erlangen Dr. Elisabeth Preuß und Nanne Wienands vom Hofer Bündnis für Zivilcourage, die Nachricht von der Ehrung auf. „Die Auszeichnung freut und ehrt uns und soll, mit Unterstützung des Preisgeldes, ein Ansporn sein nicht nachzulassen.“

Sie sind sich einig, dass die Arbeit der Allianz – leider - nicht geringer wird. Neue soziale und politische Gruppierungen haben längst den „Kampf um die Köpfe“ übernommen. „Mit neuen Aktions- und Kommunikationsformen versuchen sie politisches Kapital zu schlagen“, weiß Allianzvorsitzender Stephan Doll aus jahrelanger Erfahrung. „Bürgerinnen und Bürger, die Angst um ihre Zukunft, um ihre Sicherheit und um ihren Status haben, sind empfänglich für rechtsextremistische und rechtspopulistische Parolen. Aber einfache Lösungen gibt es in einer Demokratie nicht.“